

Gedanken zum Wochenende 07.03.2020

Willkommen im Haus des Lachens

Bei einem Taufgespräch erlebte ich letztthin Folgendes: Der junge Familienvater hob plötzlich seine Hand und rief seinem etwa 1 ½ Jahre alten Sohn zu: „*Give me five!*“. Sofort kam der Kleine mit seinem Windelpacket angewackelt, streckte seine Patschhand mit den 5 ausgestreckten Fingern in die Luft und klatschte mit Begeisterung in die Hand des Vaters. Dabei juchzte er vergnügt und strahlte. Der Vater strahlte auch, denn er war stolz, was sein Sohnmann schon alles kann. Die Beziehung zwischen beiden war sichtbar in Ordnung. Daran konnte ich im Taufgespräch anknüpfen: So eine Hand ist doch ein Hinweis darauf, wie gut Gott uns ausgestattet hat, wie wertvoll wir Menschen ihm sind. Die Hand ist das reinste Wunderwerk der Schöpfung! - 27 Knochen, 33 Muskeln, 28 Gelenke und 17.000 feinfühlig Sensoren. Hände sind das Organ, mit dem wir schon als ganz kleine Kinder die Welt be-„greifen“. Mit den Händen ordnen und gestalten wir, formen und bauen. Unsere Hände sind einmalig, die Fingerabdrücke sind unverwechselbar, so wie wir – jede und jeder von uns als Mensch eben einzigartig ist. Eine Hand zeigt uns: *„Du, Gott hat Dich einmalig geschaffen, unverwechselbar. Für ihn bist Du unendlich wertvoll, und weil er Dich so wunderbar geschaffen hat, hat er Dich auch lieb. Und weil er Dich lieb hat, passt er auch auf Dich auf und geht mit Dir...“*

So ist die Hand auch ein ganz altes biblisches Symbol: Es ist die „Hand“ Gottes, die mir das Leben schenkt, die „Hand“ Gottes, die über mir ist und mich behütet. König David hat das vor rund 3000 Jahren erfahren und er dichtete im 139. Psalm, Vers 5: *„Von allen Seiten umgibst du mich, o HERR, und Du hältst Deine Hand über mir.“*

Was für eine Erkenntnis! Gott lässt sich be-„greifen“. Wir sind ihm unendlich wertvoll. Gott schenkt jedem Menschen eine besondere Würde. Das gilt für alle Menschen unabhängig von Rasse oder Herkunft, unabhängig von Aussehen oder Behinderung.

Im **Kloster Triefenstein** ist am kommenden Mittwoch, **11. März um 19:30 Uhr** die Band „**TriOH – Irre Typen**“ aus dem Raum Hanau zu Gast. Die Band besteht aus Musikern mit und ohne Behinderung. Durch ihre mitreißende Musik, ihre feinfühlig Art und ihre fröhliche Leichtigkeit zeigt die Gruppe, dass Menschen mit und ohne Behinderung einzigartige Originale sind. Die Musiker umrahmen mit ihren überwiegend selbstgeschriebenen Songs eine **Konzertlesung** des Triefensteiner Autoren und Liedermachers Christoph Zehendner. Dieser liest aus seinem neuen Buch *„Willkommen im Haus des Lachens – Versöhnungs- und Mutgeschichten aus dem Heiligen Land“*. Darin stellt er in lebendigen Kurzreportagen das Reha-Zentrum „Lifegate“ in Beit Jala bei Bethlehem

vor. Lifegate will Tore zum Leben öffnen: für Kinder, Jugendliche, Erwachsene mit unterschiedlichen Behinderungen und für ihre Familien, die in der palästinensischen Gesellschaft sonst kaum Unterstützung bei der Begleitung ihrer Kinder bekommen. - Es ist schon ein Wunder, was wir Menschen ganz konkret mit unseren Händen alles machen können...

Ich wünsche Ihnen ein Staunen zum Wochenende.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden.

Die Andachten der letzten Jahre zu den unterschiedlichsten Themen können Sie unter „Archiv“ herunterladen, - für den Fall, dass Sie selbst einmal eine Andacht halten wollen.